

rezeption

- 4 Qualitätszirkel**
Praxisnahe Fortbildung in Wohnortnähe
- 6 Leserdialog**
Ihre Meinung ist gefragt

sprechstunde

- 8 Evidenzbasierte Medizin**
So unterscheiden Sie gute Studien und schlechte Studien

praxisorganisation

- 10 Telemedizininfrastruktur**
Erste Erfahrungen aus der Praxis
- 11 Fehler des Monats**
Ein neuer Fall für das Praxisteam
- 12 Krankenhausnavigator**
Die richtige Klinik für planbare Operationen finden
- 14 info praxisteam regional**
Aktuelle Meldungen aus den Bundesländern

impressum

Herausgeber:

Springer Medizin Verlag GmbH in Kooperation mit dem AOK-Bundesverband

Verlag

Springer Medizin Verlag GmbH
Aschauer Straße 30, D-81549 München
Tel.: (089) 203043-1450

Redaktion:

Markus Seidl (v.i.S.d.P.)
Dr. Reinhard Merz (Redaktionsleitung)

Anschrift wie Verlag,
redaktion@info-praxisteam.de

Titelbild: © ipopba – stock.adobe.com

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstr. 5, 97204 Höchberg

info praxisteam wird als Beilage in der Zeitschrift MMW Fortschritte der Medizin verschickt.



Fehlerkultur in der Arztpraxis



Wenn sich junge Menschen für den Beruf der oder des Medizinischen Fachangestellten entscheiden, dann wollen sie Patienten vor, während und

nach der Behandlung betreuen und informieren. Sie wollen assistieren, aber auch selbstständig Arbeiten ausführen, z. B. im Bereich des Praxis- und Qualitätsmanagements oder im Labor.

»Es geht um das Erkennen von Schwachpunkten und Sicherheitslücken«

Jeder Mensch, der sich ihnen anvertraut, hat das Recht auf eine individuelle, gesundheitsfördernde und qualifizierte Betreuung. Gewissenhaftigkeit ist deshalb besonders wichtig, denn MFA sind für die Qualität und die Durchführung der an sie übertragenen Aufgaben verantwortlich. Doch wo Menschen arbeiten, werden Fehler gemacht, gerade wenn man die komplexen und schnellen Abläufe in den Arztpraxen betrachtet. Das ist normal, niemand ist ohne Fehler. Ziel muss es sein, diese Fehler als Chance zu Weiterentwicklung und als Fortschritt in einer offenen Fehlerkultur zu verstehen.

Hohe Qualität und Sicherheit der gesundheitlichen Versorgung lassen sich langfristig nur erhalten, wenn jeder konsequent versucht, aus vermeidbaren Fehlern zu lernen. Dazu gehört in erster Linie, dass solche Ereignisse nicht verschwiegen werden, sondern dass darüber sanktionslos gesprochen oder – zumindest anonym – berichtet wird, um Schwachstellen aufzudecken und wirksame Strategien der Risiko- und Fehlerprävention entwickeln zu können. Das Entstehen von lokalen und überregionalen Risikoberichtssystemen im Gesundheitswesen begrüßen wir ausdrücklich und möchten zu ihrer regen Nutzung auffordern und ermutigen.

Es geht nicht um die Suche nach dem Schuldigen, sondern um das Erkennen abstellbarer Schwachpunkte und Sicherheitslücken. Wussten Sie, dass Fehler in der Kommunikation zu den häufigsten Ursachen zählen? Also sollten Sie im Team darüber reden. Gemeinsam tragen wir alle dazu bei, eine moderne Sicherheitskultur im Gesundheitswesen zu entwickeln und den kulturellen Wandel im Umgang mit Fehlern voranzutreiben.

Ihre **Carmen Gandila**

Vizepräsidentin

Verband medizinischer Fachberufe e.V.